

Burg
Redaktion:
Tel.: (0 39 21) 45 64-30, Fax: -29
Zerbster Straße 39, 39288 Burg
redaktion.burg@volksstimme.de

Samba auf Pfanne und Kochtopf

Schlagwerkensemble des Roland-Gymnasiums spielt auf Küchengeräten

Meldungen

Kreistag stimmt Stellungnahme zu

Burg (tp) • Der Kreistag hat für die Stellungnahme des Landkreises zum Prüfbericht des Landesrechnungshofes zur Abfallwirtschaft votiert. Dies geschah allerdings schriftlich und nicht in einer tatsächlichen Sitzung, im sogenannten Umlaufverfahren. Der Landesrechnungshof hatte teils scharfe Kritik am Landkreis geübt, teilweise von rechtswidrigem Vorgehen gesprochen. Dies führte in vorangegangenen Ausschusssitzungen zu kontroversen und teils emotionalen Diskussionen. Dem Landesverwaltungsamt obliegt es nun als Kommunalaufsicht, Prüfbericht und Stellungnahme zu bewerten.

Geld für Schulhof und Brückenbau

Burg (tp) • Zwei außerplanmäßige Zahlungen beschloss der Kreistag am vergangenen Mittwoch. Im sogenannten Umlaufverfahren hatten die Mitglieder ihr Votum vorher schriftlich abgegeben. So stimmten sie für zusätzliche rund 290 000 Euro für die Brücke Güter im Verlauf der Kreisstraße 1210. 2022 soll eine neue Brücke gebaut werden, weil eine Sanierung durch die großen Schäden wirtschaftlich nicht mehr vertretbar ist. Außerdem stimmten die Kreistagsmitglieder dafür, 115 000 Euro außerplanmäßig für die Europaschule Gymnasium Gommern auszugeben. Die Rechnung für den im vergangenen Jahr neugebauten Pausenhof wird höher ausfallen als in den ursprünglichen Planungen vorgesehen war.

Skate Contest 2020 fällt aus

Burg (vs) • Heute hätte eigentlich der Skatesaison 2020 mit einem Skate Contest im Burger Goethepark groß eröffnet werden sollen. Dieser wurde jedoch abgesagt, teilte die Tourist-Information auf ihrer Webseite mit. Das Coronavirus ist Schuld daran.

Heute geht ein ganz besonderes Video des Schlagwerkensembles des Burger Roland-Gymnasiums auf Youtube ins Netz. Unter der Leitung von Christian Hoffmann wird eine elfstimmige Samba gespielt – auf Küchengeräten. Und geschaut wird auch noch.

Von Thomas Pusch
Burg • Nachdem das Video des Oberstufenchores ein Renner im Netz geworden war, hatte Leiter Christian Hoffmann Anfang des Monats angekündigt, dass dem „Sound of Silence“ ein Projekt des Schlagwerkensembles folgen werde. Heute geht das Video von „Tempo die Samba“ auf Youtube online.

Diesmal gab es gleich drei Herausforderungen. Zunächst musste Hoffmann eine Samba schreiben, die die Schüler zu Hause ohne weitere Unterstützung des Lehrers umsetzen können. Außerdem haben die Ensemblemitglieder ihre Schlagwerke natürlich nicht zu Hause und mussten sich nach Alternativen umsehen. So wird die elfstimmige Samba nun unter anderem auf Bratpfanne, Küchenreibe und Kochtopf gespielt.

Volle Konzentration ist gefragt

U n d schließlich hatte sich Hoffmann auch noch eine Handlung ausgedacht. „Wir wollen eine kleine amüsante Geschichte aus Burger Küchen erzählen“, beschrieb er am Freitag im Gespräch mit der Volksstimme. Dabei mussten die Akteure auch ein wenig schauspielern, aufeinander reagieren. Ohne sich zu sehen. Das bedeutete, dass sie sich sekundengenau an Christian Hoffmanns Drehbuch halten



Erst am Freitag ist das Video fertig geworden, auf diesem Screenshot fehlen in Coronazeiten, Ende April 2020: Jedes Mitglied des Schlagwerkensembles am Burger Rolandgymnasium spielt zu Hause einzeln sein Percussion-Instrument. Zusammengefügt gibt es Orchestermusik.

mussten. Abgesehen davon, dass sie auch auf ihr eigenes Spiel zu achten hatten, höchste Konzentration war so angesagt.

„Eine Schülerin hat mir geschrieben, dass sie 100 Versuche gebraucht hatte, bis alles richtig saß, keine Nebengeräusche dazwischenkamen“, berichtete Hoffmann von großem

Engagement. Das sicherlich nicht nur für den Leiter, sondern weil sich die Schüler auch den anderen Ensemblemitgliedern verpflichtet fühlten. „Musikunterricht bedeutet eben auch, dass man lernt, was es bedeutet, sich für etwas einzusetzen, man bekommt Sozialkompetenz vermittelt“, meinte Hoffmann.

Seine Aufgabe, 20 Schüler zu dirigieren, die eben nicht wie in der Aula vor ihm stehen, war auch keine leichte. Der Musiklehrer fügte dann mit komplizierter Schnitttechnik die Audiospuren im Homeoffice am Computer wieder zum Ensembleklang zusammen und nahm auch sich selbst in seiner Küche dirigierend auf.

Erste Proben für Abiturfeier

Letzter Schritt: Alle Videos mussten synchronisiert Bild-in-Bild geschnitten werden. Zwölfklassler Lucas Wille,

übernahm diese zugleich heikle und auch kreative Aufgabe. Noch am Freitag wurden letzte Details am Video gefeilt.

V o n der musi-



Die Gabel als Sticks, der Teller als Becken.

kalischen Q u a - lität der Küchenutensilien ist er nicht ganz so überzeugt, es sei eben viel kling-klang und keine richtigen Schlaginstrumente. Letztlich schmälert der Klang das Ergebnis aber ganz und gar nicht. „Es ist ein ganz toller Groove entstanden, der die Lebensfreude und den Sommer Brasiliens herüberbringt“, fasste Hoffmann zusammen. Besonderen Charme habe das Video außerdem dadurch bekommen, dass es die Ensemblemitglieder in ihren Küchen zeigt.

Und natürlich hat Hoffmann auch diesmal schon das nächste Projekt im Kopf. Bei Videoschnitt sei ihm aufgefallen, dass der Chor ja nun wiederum keine Aufgabe habe. In der kommenden

Woche soll daher der Oberstufenchor reaktiviert werden, natürlich virtuell. „Ich werde den Schülern die Stücke für die Abiturfeier zukommen lassen“, sagte Hoffmann.

Noch sei zwar nicht sicher, ob es diese Feier geben kann, aber so würde wenigstens ein Video von dem Kulturprogramm entstehen.

Die Samba ist im Internet unter der Adresse www.youtube.com/musikundrussisch zu sehen.



Ein alter Marmeladen-Kochtopf steht am 8. September 2015 im Deutschen Historischen Institut in London (Großbritannien) in einer Vitrine der Ausstellung „Things We Keep“. Die Ausstellung zeigt, woran Deutsche in Großbritannien ihr Herz hängen.

Möser
Redaktion.burg@volksstimme.de
0 39 21/45 64 36
Für Sie vor Ort:
Anke Reppin (np, 0160/8730829)

Veranstalter blicken gespannt auf kommende Woche

Wann und in welcher Form dürfen Feiern, Wettbewerbe und Treffen wieder stattfinden?

Meldungen

Trauungen sind weiter möglich

Möser (vs) • Das Standesamt der Gemeinde Möser weist darauf hin, dass Trauungen weiter möglich sind. Vorerst bis zum 3. Mai gelten aber weiterhin die Beschränkungen bei der Anzahl und beim Verwandtschaftsgrad der Gäste.

Textiler Schutz ist Pflicht

Möser (vs) • Beim Einkaufen und im öffentlichen Personennahverkehr seien seit Donnerstag „textile Schutzbarrieren“ zu tragen, so die Gemeindeverwaltung Möser. Das können Masken, aber auch Tücher sein.

Von Anke Reppin
Möser • Männerrunde des Heimatvereins am 5. Mai in Körbelitz, Babykrabbelgruppe und Müttertreff in der Sporthalle Lostau, Gespräch mit Willi Polte im Bürgerhaus Hohenwarthe, organisiert von der Volkssolidarität, und Herrentag in der Bockwindmühle Schermen - nur einige der Ereignisse, die für den Monat Mai im Veranstaltungskalender der Gemeinde Möser vermerkt sind. Anfang Juni dann will beispielsweise die Feuerwehr Körbelitz ihr 125-jähriges Jubiläum feiern. Und der Schützenverein Möser möchte dann wieder seinen Vogelkönig ermitteln.

Fünfte Verordnung soll mehr Klarheit bringen

Ob diese und weitere geplante Veranstaltungen stattfinden dürfen und wenn ja, mit welchen Auflagen, das entscheidet sich in der kommenden Woche. Am 29. April beraten erneut die



Werden in diesem Jahr der Herrntag oder – wie hier – das Sommerfest in der Bockwindmühle Schermen gefeiert? Noch ist das ungeklärt. Archivfoto: Thomas Skiba

Ministerpräsidenten der Bundesländer mit Bundeskanzlerin Angela Merkel. Im Ergebnis wird es für das Land Sachsen-Anhalt eine fünfte Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus geben.

Nachdem als Ergebnis der letzten Beratung „Großveranstaltungen“ bis Ende August dieses Jahres untersagt wurden, blieb eine Frage offen: Was genau sind Großveranstaltungen? Wie viele Teilnehmer

müssen auf wie vielen Quadratmetern zusammen treffen, damit die Definition erfüllt ist? Die Antwort blieben Bundes- und Landesregierung bisher schuldig. Die Staatskanzlei Sachsen-Anhalt kündigte aber

an, bei der Beratung von Bund und Ländern in der kommenden Woche die Festlegung auf eine solche Definition herbeiführen zu wollen.

Gremiensitzungen bis Ende Mai abgesagt

Auch Regelungen für kleinere Veranstaltungen sind angekündigt. Die vierte Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt legt bisher das Verbot bis Ende August äußerst restriktiv aus. Danach ist ein Zusammentreffen von mehr als zwei Personen bis zum 31. August 2020 in Sachsen-Anhalt untersagt. Veranstalter, Gemeinden und Vereine auch in Möser, blicken nun gespannt auf die kommende Woche. Denkbar ist, dass kleinere Veranstaltungen mit Auflagen zu Abstand und Hygienemaßnahmen schrittweise wieder stattfinden können.

Bereits bis Ende Mai abgesagt hat Gemeindebürgermeis-

Leserbrief

Corona trifft auch Vereinsarbeit

Zu den Folgen, die Corona auf die Vereinsarbeit hat, schreibt Rolf Gädke: Es sind unübersehbar besonders schwierige Zeiten. Davon sind auch die Aktivitäten der Mitglieder des Burger Freundeskreises Carl von Clausewitz betroffen. Wir haben uns, angesichts der Ausbreitung des Coronavirus, daher entschieden, vorläufig unsere monatlichen Zusammenkünfte auszusetzen. Die geplante April-Exkursion, der Besuch der Heimatstuben in Möckern und Dannigkow sowie der Denkmäler und Gefechtsfelder der Befreiungskriege im Ehlebogen wird in den Herbst verschoben. Ebenfalls verschieben wir den Vortrag von Heinz Doberitz, der Ende April in der Clausewitz-Erinnerungsstätte stattfinden sollte, auf einen späteren Zeitpunkt. Zum Tag der offenen Tür am 20. Juni in der Clausewitz-Kaserne wollte unser Clausewitz-Freundeskreis eine Sonderausstellung „Historisches Erinnern - mit Kultur und Geschichte auseinandersetzen“ durchführen. Wegen der nicht einzuschätzenden Lage wurde aber entschieden, die Durchführung dieser Ausstellung zum Tag der offenen Tür in der Clausewitz-Kaserne zu streichen. Es ist eine Entscheidung in Verantwortung, die uns schwer fällt, aber aus Fürsorge für dringend geboten halten, Das Wohl und die Gesundheit jeden Einzelnen steht bei uns an oberster Stelle.

Da zur jetzigen Zeit eine persönliche Besichtigung nicht möglich ist, werden wir nun in unregelmäßigen Abständen unsere Ausstellungsexponate sowie unsere neuen aktuellen Rechercheergebnisse in Leserbriefen unseren Mitbürger vorstellen. Eine Aussage über die Durchführung von weiteren geplanten Veranstaltungen unseren Jahresprogrammes zu treffen, ist derzeit quasi unmöglich. Die aktuellen Entwicklungen werden stetig beobachtet. Noch ist nicht abzusehen, ab wann was wieder stattfinden kann.

Rolf Gädke
Mitglied beim Freundeskreis Carl von Clausewitz